

# JULIUS · BARD · VERLAG ·

Zur Versendung liegen bereit:

# · DIE · KUNST ·

## BAND XI: DER MODERNE IMPRESSIONISMUS

von JULIUS MEIER-GRAEFE.

Mit einer kolorierten Kunstbeilage, sieben Vollbildern in Tonätzung und zwei Illustrationen im Texte.

\* \* \*

Julius Meier-Graefe hat uns die Fortsetzung seiner vielversprechenden Studie über „Manet und seinen Kreis“ geschuldet, nun gibt er sie und löst reichlich seine Verpflichtung durch sein letztes Werk: „Der moderne Impressionismus“ ein. Seit Manets Wirken ist kaum ein halbes Jahrhundert hingegangen, und schon ist seine Schule, sein Einfluss, so weittragend gewesen, dass er die ganze naturalistische Seite seiner Kunst, nicht bloss der französischen, sondern der gesamteuropäischen Malerei zu seinen Darstellungsprinzipien erzogen hat, ja mehr noch, auf seinen Darstellungsprinzipien beruhend, haben sich seine Nachfolger neue und subtilere Methoden für ihr immer gesteigertes Ausdrucksbedürfnis und ihre immer verfeinerte Anschauung geschaffen, Methoden, welche mit dem technischen Wundergeist und der materiellen Überfeinerung und Sachkultur unserer Zeit gleichsam Hand in Hand gehend, geradezu den malerischen Ausdruck unseres modernen Lebens darstellen. Dessen wird man in dieser Schrift staunend und bewundernd inne.

Und unter all den zahlreichen Malern ragt noch ein Genius hervor, den freilich die Gegenwart nicht ausreichend zu würdigen wusste, eben weil er der Zukunft angehörte:  
TOULOUSE-LAUTREC.

Ihm ist in dieser Schrift, die übrigens wie eine Abtragung persönlicher Dankschuld für den tiefsten künstlerischen Eindruck eines empfänglichen Lebens anmutet, ein besonderes und feines Denkmal gesetzt.

## BAND XII: WILLIAM HOGARTH

Von JARNO JESSEN.

Mit einer Photogravüre und neun Vollbildern in Tonätzung.

\* \* \*

Wenn England und englisches Wesen, sein Sinn für das lebendige, weitumfassende Gesellschaftswesen, für Ehrgeiz und Willenskraft, wie für ethische und religiöse Gefühlshärte, für Moralisieren und Traktätchensatire, wie für feine und gewaltig-skrupellose Welteroberung durch irgend einen Künstler dargestellt wird, so ist es durch **Hogarth**. Mit einer Schilderung der Hogarth'schen Kunst ist nicht nur eine der ernstesten und mächtigsten Künstlergestalten der neueren Zeit, sondern die echtste englische bodenwüchsige, realistische Kunst Englands geschildert. Auch Hogarth der **Maler**, den man so gerne über dem **Zeichner** vergisst, wird hier in seiner wahren, grossen Bedeutung gewürdigt. So gibt diese Monographie das innere Gegengewicht zu der über Burne-Jones, dessen Bedeutung im dritten Bande der „Kunst“, in welchem die romantische Seite der englischen Malerei aufgezeigt worden war, gewürdigt ist. Erst wenn man Hogarth, diesen Hauptvertreter, ja den Gründer des modernen malerischen Realismus kennt, hat man die Möglichkeit, die Wege weiter zu verfolgen, die das europäische Kunstschaffen seither gegangen ist.

Diese Monographie gibt hierzu die beste Anleitung.

## BAND XIII: DER JAPANISCHE FARBENHOLZSCHNITT

Von FRIEDRICH PERZYNSKI.

Mit zwei mit der Hand kolorierten Kunstbeilagen, acht Vollbildern in Tonätzung und zwanzig Vignetten im Texte.

\* \* \*

Zum ersten Male erhält das deutsche Publikum, welches in der modernen Entwicklung der Malerei, Architektur und der angewandten Künste unter dem beständigen, feinen und bedeutenden Einfluss Japans stand, ein Werk, welches in aller Kürze, aber in ebensolcher Sachlichkeit und Abgeschlossenheit endlich eine Charakteristik der Hauptvertreter japanischer Kunst, wie Harunobu — Utamaro — Hokusai — Hiroshige etc., und mit ihr zugleich eine Geschichte der japanischen Kunst in ihrer Blüte darstellt. Man wird nun an eine Urquelle der modernen Kunstübung geführt, in ein reizendes, zartes und bedeutungsvolles altes Kulturland, in die Heimat der modernen Grazie. Wie jede geistige Produktion tief in den sozialen und historischen Grundlagen, in Rasse, Klima, geographischen Bedingungen wurzelt, erweist sich auch die japanische Kunstblüte als das Ergebnis vielfältiger Bewegungsmomente. So ist diese Studie, mit ihrem vielfach neu erschlossenen Material belehrend, ohne langweilig zu sein, ein Gesamtbild japanischen Geistes, gespiegelt in seiner Kunst und erweitert durch Deutung japanischen Einflusses auf europäische Kunst und Kunstauffassung.

Jeder, der nicht nur für japanische Malerei, sondern auch für das Wesen der heutigen Kunst überhaupt Interesse hat, wird diese Monographie mit Neugierde und Freude begrüßen, mit Genuss lesen, mit Dankbarkeit sich des Gelesenen erinnern.

Wenn mehrere Bände der „Kunst“ in einer Reihe, mit Preis versehen, und mit aufgeschlagenem Titelblatt, ins Schaufenster gestellt werden, so können auch kleinere Handlungen gute Erfolge mit dem Verkauf der Sammlung erzielen, zumal der Verlag für umfassende Propaganda beim Publikum Sorge trägt.

Die Bezugsbedingungen sind auf dem beiliegenden Bestellzettel vermerkt.

Unverlangte Sendungen werden nicht gemacht.